



AWO RUHR-MITTE 2020 – 2023

Was wir wo bewegt haben



Serdar Yüksel, Marc Schaaf (v. l. n. r.)

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

liebe Freund*innen der AWO Ruhr-Mitte, vor Ihnen und Euch liegt der erste Geschäftsbericht der AWO Ruhr-Mitte, der angelehnt an die Richtlinien des Social Reporting Standard (kurz: SRS) verfasst worden ist. Damit wollen wir transparent und nachvollziehbar darstellen, was wir im Berichtszeitraum erreichen konnten, welche Projekte wir angestoßen haben und welche Wirkung wir damit nachhaltig erzielen. Bei fast 1.400 Mitarbeitenden, gut 70 Einrichtungen, rund 1.600 Mitgliedern und tausenden Kindern, Klient*innen und Menschen, die wir betreuen und die auf unsere Hilfe zählen können, ist es natürlich unabdingbar, eine kleine Auswahl zu treffen. Dennoch sind wir davon überzeugt, in den vergangenen Jahren nicht nur die richtigen Themen angestoßen zu haben, sondern dass diese sich auch beispielhaft auf den folgenden Seiten widerspiegeln.

Hinter uns liegen bewegende Jahre. Als die Delegierten der Unterbezirkskonferenz 2020 zuletzt einen neuen Vorstand wählten, ahnte noch niemand, vor welchen Herausforderungen wir schon kurz darauf stehen sollten. Wir mussten auf die Corona-Pandemie reagieren, unter den neuen und oft nicht ganz eindeutigen Regelungen und Bedingungen weiterarbeiten, dabei Lösungen finden, wie wir Betreuungen und Sozialarbeit aufrecht erhalten. Stets konnten wir uns dabei auf unsere Mitarbeitenden verlassen, mit denen wir diese erste Krise gemeinsam schultern konnten.

Glaubten wir die Pandemie überwunden, mussten wir uns mit dem beschäftigen, was Bundeskanzler Olaf Scholz zurecht als Zeitenwende bezeichnete: Dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und den damit verbundenen Folgen.

Als eine der ersten Organisationen nahmen wir als AWO Ruhr-Mitte geflüchtete Menschen aus den Kriegsgebieten auf, sammelten Spenden und versorgten die Menschen vor Ort und in der Ukraine. Die wirtschaftlichen Konsequenzen des Krieges belasten die Menschen in Bochum und Herne bis heute – wir merken das in unserer täglichen Arbeit auf so vielen Ebenen und bieten Hilfestellungen, wo es uns nur möglich ist.

Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit – die Herausforderungen der vergangenen Jahre haben uns aber auch gezeigt, wie wichtig die Werte der Arbeiterwohlfahrt, die 1919 gegründet worden ist, heute noch sind – und dass wir sie tagtäglich leben, in unseren Einrichtungen, im Mitgliederverband, im Ehrenamt und in all den Bereichen, in denen sich die Freundinnen und Freunde der AWO engagieren.

Daran knüpfen wir an, auch in den nächsten Jahren mit all den Aufgaben, die auf uns warten und die wir erneut gemeinsam angehen werden.

Bochum/Herne, im Februar 2024

Serdar Yüksel,
Unterbezirksvorsitzender

Marc-André Schaaf,
Geschäftsführer

INHALTSVERZEICHNIS

4	100 Jahre AWO – Meilensteine
6	Leitsätze & Unternehmenskodex
7	Wer wir sind
8	Kinder, Jugend & Familie
9	Geschützte und freie Entfaltung – von Anfang an
10	Einrichtungen & Mitarbeiter*innen
12	Einen Unterschied machen
14	Integration & Teilhabe, Bereich soziale Dienste
15	Grundlagen schaffen für eine bunte und vielfältige Gesellschaft
16	Einrichtungen & Mitarbeiter*innen
18	Mit der AWO in einem neuen Leben angekommen
20	Beratung, Hilfe & Service
21	AWO Ruhr-Mitte – da, wo wir gebraucht werden
22	Einrichtungen & Mitarbeiter*innen
24	Straßengeburtstag – kleine Geste, großes Glück
26	Senior*innen
27	Selbstbestimmtheit & Würde im Alter
28	Einrichtungen & Mitarbeiter*innen
30	Ehrenamt
31	Einen echten Unterschied machen
32	Erdbeben-Hilfe Türkei
34	Daten & Fakten
35	Wachstum für morgen
36	Budgets & Ressorts
37	Mobil dank Ticket-Pat*innen
38	Herzlichen Dank!
39	Impressum

100 JAHRE AWO – MEILENSTEINE



Filmausschnitt „Sozialistische Fürsorgeerziehung“ von AWO

1921

Gründung des „Vereins Arbeiterwohlfahrtspflege“ in Bochum

1998

Fusion der Kreisverbände Bochum und Herne zum Unterbezirk Ruhr-Mitte mit 3.500 Mitgliedern

1975

Fusion der AWO Bochum und Wattenscheid im Zuge der Eingemeindung

März 1920

Erste vorläufige Richtlinien für eine gesamte AWO

Bis 1929

Gründung erster Kindergärten und Einrichtung von „Volksküchen“ in Bochum

Jan. 1946

Neugründung/Wiederbegründung des Hauptausschusses der Arbeiterwohlfahrt Köln

1919

13.12. Gründung der AWO auf Initiative von Marie Juchacz in Berlin; auch in Herne formiert sich zeitnah die AWO

1932

Sept. Ablehnung von Kooperationen mit den Nationalsozialisten

1962

Eröffnung der türkischen Beratungsstelle in Bochum

1988/89

Start für Tagesinternate in Bochumer Schule – Schüler erhalten ein warmes Mittagessen, Hausaufgabenhilfe und sozialpädagogische Freizeitbetreuung

2019

100 Jahre AWO – Wir feiern in Bochum, Herne und mit ganz Deutschland in Dortmund

1925

Errichtung des Licht- und Luftbades in Constantin durch die AWO Herne

1947

betreut die AWO Herne 3.461 Einzelpersonen und 1.166 Familien

1964

Eröffnung des Karl-Hölkeskamp-Hauses in Herne

1999

Eröffnung der Tagespflegestation für Senioren in Wattenscheid-Leithe

Marie Juchacz



1945

Neubeginn der Vereinsarbeit – in Bochum-Riemke eröffnet wieder ein Kindergarten der AWO

25.04.1925

Eintragung als Arbeiterwohlfahrt e. V. beim Amtsgericht Berlin-Mitte

12.05.1933

Die SS besetzt die Hauptgeschäftsstelle in Berlin – Mitglieder der AWO fliehen ins Exil, kommen in Haft oder in Konzentrationslager

Ausflug der AWO in Altenbochum um 1970



LEITSÄTZE & UNTERNEHMENSKODEX

Die Grundlagen unseres Handelns

Akut helfen und sich parallel einzumischen bei Ungerechtigkeit, um die Rahmenbedingungen für die Menschen zu verbessern – was unsere Gründerin Marie Juchacz vor über 100 Jahren als Anspruch für die Arbeit der AWO formulierte, das gilt bis heute.

Unsere Leitsätze

- » Wir treten für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz ein. Diese Grundwerte des freiheitlichen demokratischen Sozialismus bestimmen unser Handeln.
- » Wir arbeiten professionell, inklusiv, interkulturell, innovativ und nachhaltig. Das sichern wir durch die Fachlichkeit unserer Mitglieder, Engagierten und Mitarbeitenden.
- » Wir finden uns mit Ungleichheit und Ungerechtigkeit nicht ab. Der demokratische Sozialstaat ist verpflichtet, Ausgleich zwischen Arm und Reich herzustellen.
- » Wir sind ein unabhängiger und eigenständiger Mitgliederverband. Auf Grundlage unserer Werte streiten wir gemeinsam mit Mitgliedern, Engagierten und Mitarbeitenden für eine solidarische und gerechte Gesellschaft.
- » Wir unterstützen Menschen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, und fördern ein demokratisches Zusammenleben in Solidarität und Achtung vor der Natur.
- » Wir bieten soziale Dienstleistungen mit hoher Qualität und Wirkung für alle an. Staat und Kommunen tragen die Verantwortung für die soziale Daseinsvorsorge.
- » Wir streiten für eine demokratische Gesellschaft in Vielfalt und begegnen allen Menschen mit Respekt.
- » Wir verpflichten uns als Mitgliederverband, als sozialwirtschaftliches Unternehmen und als Interessenverband, unseren Werten entsprechend zu handeln. Indem wir unsere Grundsätze transparent darstellen, machen wir sie zum Maßstab unserer Arbeit.



Weitere Informationen

Wer wir sind

1919 wurde die Arbeiterwohlfahrt (kurz AWO) auf Initiative von Marie Juchacz in Berlin gegründet. In der Zeit der Weimarer Republik und nach dem 1. Weltkrieg konnte endlich kontinuierlich an der Mission und der Umsetzung unserer Werte und Leitsätze gearbeitet werden – unterbrochen in der Zeit von 1933 bis 1945.

1998 entstand aus den beiden AWO-Verbänden Bochum und Herne der Unterbezirk Ruhr-Mitte, der bis heute besteht.

Was wir tun

Unsere Kernaufgaben umfassen die Arbeitsfelder:

KINDER, JUGEND & FAMILIE

INTEGRATION & TEILHABE

BERATUNG, HILFE & SERVICE

SENIOR*INNEN

AWO Ruhr-Mitte in Zahlen

76 Einrichtungen

350
ehrenamtlich Engagierte

102
Mitglieder im Jugendwerk (bis 30 J.)

1.600
Mitglieder

1.410
Mitarbeiter*innen



GESCHÜTZTE UND FREIE ENTFALTUNG – VON ANFANG AN

In den Bereichen Kinder & Familie sowie Schule, Jugend & Quartier

Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit: Diesen Werten fühlen wir uns als unabhängiger, staatlich anerkannter Träger der freien Wohlfahrtspflege verpflichtet, und zwar von Anfang an. In unseren Kindertageseinrichtungen, dem offenen Ganztage und der Jugendsozialarbeit fördern wir Kinder ab 0 Jahren.

Ziel der Förderung ist es, Kindern in einer geborgenen, sicheren und fröhlichen Umgebung die Möglichkeit zu geben, die Welt und die eigenen Fähigkeiten zu entdecken und auszubauen.

Grundlage der Betreuung ist das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) und die Bildungsvereinbarung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Über das Kindergartenalter hinaus werden Kinder im offenen Ganztage oder in den Projekten der Jugendsozialarbeit gesehen, gehört und gefördert.

- » Unsere Kinder haben das Recht, unabhängig von ihrer Nationalität, Herkunft, Sprache und Religion akzeptiert und angenommen zu werden.
- » Unsere Kinder haben das Recht auf Hilfe und Schutz in Notsituationen – Schutz vor Gewaltausübung, Misshandlung, Verwahrlosung.
- » Unsere Kinder haben das Recht, den Alltag mitzubestimmen und zu gestalten.
- » Unsere Kinder haben das Recht, zu experimentieren und ihre Umwelt zu erforschen und somit ihre Erfahrungen zu machen.
- » Unsere Kinder haben das Recht auf gleiche Behandlung und haben die gleichen Rechte wie Erwachsene.
- » Unsere Kinder haben das Recht, gehört zu werden, wenn es um Entscheidungen geht, die sie betreffen.
- » Unsere Kinder haben das Recht auf Bildung und Fürsorge.
- » Unsere Kinder haben das Recht auf Freizeit, Spiel und Ruhe.
- » Unsere Kinder haben das Recht auf Gesundheit/Erhaltung, Ernährung und Bewegung.
- » Unsere Kinder haben das Recht auf Persönlichkeitsentwicklung.

KINDER, JUGEND & FAMILIE

Unsere Kitas, OGS und Jugendsozialarbeit – hohe Qualität für Kinder und ihre Familien

Unabhängig von konfessioneller, kultureller oder nationaler Zugehörigkeit

EINRICHTUNGEN & MITARBEITER*INNEN



- 34** Kitas
- 2.330** betreute Kinder
- 4.169** betreute Kinder OGS



- 25** GRUNDSCHULEN
mit verschiedenen Betreuungsmodellen
- 3** SEKUNDARSCHULEN
mit verschiedenen Betreuungsmodellen
- 6** EINRICHTUNGEN JUGENDSOZIALARBEIT
30 Teilnehmende pro Einrichtung
180 Teilnehmende pro Tag



KONTAKTE

Kinder & Familie Bereichsleitung

CHRISTOPHER MUSCHALLA
0234 50758-55 ☎
c.muschalla@awo-ruhr-mitte.de ✉

Pädagogische Leitung

RUTH BRAND
0234 50758-59 ☎
r.brand@awo-ruhr-mitte.de ✉

Fachbereichsleitungen

CHRISTIAN BADER
0234 50758-26 ☎
c.bader@awo-ruhr-mitte.de ✉

CHRISTOPH FUSS
0234 50758-23 ☎
c.fuss@awo-ruhr-mitte.de ✉

Schule, Jugend & Quartier Bereichsleitung

NINA BAUMANN
Herzogstraße 36 🏠
44807 Bochum
0234 50758-13 ☎
n.baumann@awo-ruhr-mitte.de ✉

Fachbereichsleitung Schule

TINA DIEBEL
Herzogstraße 36 🏠
44807 Bochum
0234 50758-52 ☎
t.diebel@awo-ruhr-mitte.de ✉

JULIA BERKENHOFF
Herzogstraße 36 🏠
44807 Bochum
0234 50758-45 ☎
j.berkenhoff@awo-ruhr-mitte.de ✉

Fachbereichsleitung Jugend & Quartier

NADINE ALBRECHT
Herzogstraße 36 🏠
44807 Bochum
0234 50758-60 ☎
0151 51545007 📞
n.albrecht@awo-ruhr-mitte.de ✉

EINEN UNTERSCHIED MACHEN

Die Wirkung unserer Arbeit in der Gesellschaft

Die AWO Ruhr-Mitte betreute im Jahr 2022 in den 34 Kitas des Verbundes 2.330 Kinder und in 21 Ganztagsangeboten in Bochum und Herne viele weitere Kinder. Hinter jeder dieser Zahlen steckt eine individuelle Geschichte. Wir wollen, dass diese Geschichten zu Erfolgsgeschichten werden und setzen Tag für Tag alles daran, um schon den Kleinsten der Gesellschaft Möglichkeiten und Chancen zu bieten. Stellvertretend möchten wir zwei besondere Projekte vorstellen, um die Wirkung unserer Angebote auf die Lebenswirklichkeit der Teilnehmer*innen zu verdeutlichen.

SCHWIMMEN LERNEN IM OFFENEN GANZTAG DER AWO

Zahlen, die alarmieren: Rund 60 Prozent der Zehnjährigen in Deutschland sind keine sicheren Schwimmer*innen.

Besonders betroffen sind Kinder aus ärmeren Lebensverhältnissen. Gemäß unserem Leitsatz „Handeln statt Wegsehen“, haben wir in der zweiten Osterferienwoche 2023 48 Kindern aus Herne die Möglichkeit gegeben, das Schwimmabzeichen „Seepferdchen“ abzulegen.

Ermöglicht wurde das Projekt durch eine Beantragung beim Landesprogramm „Ankommen und Aufholen“ sowie der Bereitstellung der Mittel durch das Herner Bildungsbüro.

Julia Berkenhoff, Fachbereich Schule

„Zu viele Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer, darunter nicht wenige Kinder, ertrinken jedes Jahr. Schwimmen lernen rettet Leben.“



PROMINKA

Das ProMinKa-Projekt (Professionalisierung für die Migrationsgesellschaft in inklusionsorientierten Kitas) hat von 2018 bis 2021 untersucht, welche Hürden sich migrantischen Familien mit Kind mit Inklusionsbedarf in den Weg stellen. Begleitet wurde das Projekt durch die Technische Hochschule Köln und die Hochschule Niederrhein sowie die Stiftung Wohlfahrtspflege.

In einem geschützten Raum konnten Betroffene sich offen austauschen und die Forschenden beschäftigten sich mit folgenden Fragestellungen:

- » Wie kann eine Kita inklusive Kulturen und Strukturen entwickeln, die eine differenzsensible und diskriminierungskritische Pädagogik der frühen Kindheit unter Bedingungen von Migration und Behinderung ermöglichen?
- » Mit welchen Barrieren bzw. Benachteiligungen sind Kinder an der Schnittstelle von Migration und Behinderung und deren Familien in kindheitspädagogischen Einrichtungen konfrontiert und wie können diese minimiert bzw. abgebaut werden – sowohl strukturell als auch konkret in der pädagogischen Handlungspraxis?
- » Wann, zu welchem Zeitpunkt und mit wem sind Verankerungen von Kooperationen zwischen Kita und Sozialraum bzw. angrenzenden Institutionen notwendig und sinnvoll?

Befragt wurden dreizehn Familien, die alle der ersten Einwanderungsgeneration angehörten – also eine reale Migrationserfahrung hatten. Aus den retrospektiven Erzählungen der befragten Familien konnten Erkenntnisse über ihre Orient-



Weitere Informationen

Kita Rose

„Es ist gut, »alte Verhaltensmuster« kritisch zu hinterfragen und Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.“

ierungen im Hilfesystem rekonstruiert werden. Familien im Kontext von Migration und Behinderung suchen nach:

1. Sozialer Absicherung (Bleibperspektiven, Absicherung finanzieller Art, Unsicherheit beim Versterben der Eltern),
2. Entlastung (wenig Entlastung durch Hilfesystem; Entlastung meist nur durch die ethnische Community),
3. Möglichkeiten der Handlungsbefähigung (gesellschaftliche Teilhabe; Wunsch nach Selbstständigkeit und Autonomie der Kinder).

Fazit des Projekts ist ein, in allen beteiligten Kitas, gewachsenes Bewusstsein für die Bedürfnisse der Betroffenen und die Schwierigkeiten eines solchen Veränderungsprozesses.

Kita Fuchsie

„Für unsere Kita gilt, dass jedes einzelne Kind, unabhängig von jeglichen Zuschreibungen, eine autonome Persönlichkeit mit individuellen Bedürfnissen und Lebensbedingungen ist. Dies ist uns durch das Projekt ProMinKa noch bewusster geworden.“



INTEGRATION & TEILHABE, BEREICH SOZIALE DIENSTE

Integrationsberatungen, Projekt GISAA und besondere Wohnformen - unsere Angebote für ein sicheres Ankommen in der Gesellschaft



GRUNDLAGEN SCHAFFEN FÜR EINE BUNTE UND VIELFÄLTIGE GESELLSCHAFT

Diversität und Multi-Ethnizität als Chance für Deutschlands Einwanderungsgesellschaft – daran glauben wir. Als Arbeiterwohlfahrt verstehen wir die gelungene Gestaltung des Miteinanders der Kulturen als eine der wichtigsten gesellschaftspolitischen Zukunftsaufgaben.

Unsere Fachdienste

- » Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer (MBE)
- » Jugendmigrationsdienst (JMD)
- » Angebote der sozialen Beratung für Geflüchtete, der Stadtteilarbeit, des kommunalen Integrationsmanagement und niederschwellige Gruppenangebote

Wir unterstützen bei

- » Förderung der Selbstständigkeit in allen Belangen des Lebens
- » Vermittlung in Sprachkurse/Integrationskurse
- » Fragen zu Familie und Erziehung oder zur Gesundheit
- » Vermittlung an Regeldienste und Aktivierung „Hilfe zur Selbsthilfe“
- » Initiierung, Steuerung und Begleitung des Integrationsprozesses

Wir bieten

- » sozialpädagogische Begleitung/Betreuung von Integrationskursteilnehmenden auf der Grundlage des Case Managements
- » Beratung zur Anerkennung von Berufsabschlüssen

- » Beratung bei psychosozialen Problemen
- » Informationen zu Migrationsfragen wie Einbürgerung Familiennachzug, zu aufenthaltsrechtlichen Fragen
- » Unterstützung im Umgang mit Behörden
- » nachholende Integrationsberatung

Sprachenvielfalt

Wir beraten in türkischer, kurdischer, arabischer und englischer Sprache.

Besondere Wohnformen

Zur Teilhabe gehört auch die Integration von Menschen mit Behinderungen (nach Sozialgesetzbuch SGB IX). In unseren besonderen Wohnformen in Bochum und Herne erhalten die erwachsenen Menschen mit körperlicher/geistiger Behinderung folgende Hilfsangebote:

- » Hilfen zur Bewältigung der persönlichen Lebensgestaltung
- » Unterstützung und Übernahme der individuellen Basisversorgung
- » Unterstützung bei der Gestaltung des eigenen Zimmers
- » Hinführung zur selbstständigen Freizeitgestaltung
- » Hilfestellung im sozial-emotionalen Lebensbereich
- » Förderung und Pflege der Kontakte zu Angehörigen

EINRICHTUNGEN & MITARBEITER*INNEN



7 Fachdienste
9 Angebote zur Integration

33 TEILNEHMER*INNEN GISAA¹
(Oktober 2022 – jetzt)

ERFOLGREICH VERMITTELT:

- 16** Arbeitsverträge
- 4** Ausbildungsstellen
- 10** Arbeitsstellen

¹ Geflüchtete in Schule, Ausbildung, Arbeit

Besondere Teilnahmeangebote zur Integration:

- » Wattenscheider Kulturnacht
- » Weltkindertag
- » Weltflüchtlingstag
- » Interkulturelle Woche
- » Weltfrauentag
- » Tag der Menschenrechte
- » Bochumer Musiksommer
- » Ruhr International Fest
- » Newroz Fest

3 GEMEINSCHAFTS-UNTERKÜNFTE

für geflüchtete und wohnungslose Menschen

258 Plätze Höntroper Straße

280 Plätze am Nordbad

40 Plätze Herzogstraße

2 BESONDERE WOHNFORMEN

mit jeweils 3 Wohngruppen

38 Einzelzimmer in Bochum

24 Einzelzimmer in Herne

Mustafa Calikoglu – Migrationsberater der AWO



KONTAKTE

Bereichsleitung Soziale Dienste

SUSANNE LENZ
Herzogstraße 36 🏠
44807 Bochum
0234 50758-53 📞
s.lenz@awo-ruhr-mitte.de ✉️

Fachbereichsleitung Integration & Migration

SAMI BOUHARI
Breddestraße 14 🏠
44623 Herne
02323 9524-14 📞
s.bouhari@awo-ruhr-mitte.de ✉️

Fachbereichsleitung Besondere Wohnformen

IVONNE BARKHOFEN
0151 54313606 📞
i.barkhofen@awo-ruhr-mitte.de ✉️





Kateryna Nazarenko

MIT DER AWO IN EINEM NEUEN LEBEN ANGEKOMMEN

Migrationsberatungen als Grundstein für Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben

Seit vielen Jahren leistet die Migrationsberatung der AWO Ruhr-Mitte einen wertvollen Beitrag zum gelungenen Start in Deutschland für viele Migrant*innen.

Allein Ende 2023 suchten etwa 576 Klient*innen die Beratungsstellen auf. Dazu kamen noch einmal ca. 400 Betreuungen im Jugendmigrationsdienst.

Beispielhaft für all diese Menschen steht Kateryna Nazarenko. Im März 2022 floh sie mit ihren beiden Söhnen aus der Ukraine direkt nach Bochum, da ihre Schwester bereits dort wohnt. Zunächst kam sie bei ihrer Schwester unter, bevor sie in eine Wohnung der evangelischen Kirchengemeinde umzog. Über die **bobeq gGmbH**, einer Tochtergesellschaft der AWO, fand sie einen Sprachkurs.

Ein Jahr später spricht sie fließend deutsch.

Auch dank der Hilfe der Migrationsberater*innen der AWO wohnt die Ukrainerin heute in einer eigenen Wohnung, nahm nach Ende des Sprachkurses weiter Nachhilfe, die die AWO über Honorarkräfte anbietet, und wird in Kürze einen weiteren Kurs zur beruflichen Orientierung absolvieren. Auch ihre Söhne sind inzwischen gut im deutschen Schulsystem angekommen.

Durch ihre beruflichen Erfahrungen, die die Alleinerziehende mitbringt – sie war zunächst im Bankwesen tätig und wurde später Friseur-Ausbilderin mit eigenem Salon – dürfte auch die berufliche Neuorientierung gelingen.

Kateryna Nazarenko.

„Ich möchte mich gut integrieren und bei einer Bank oder Versicherung arbeiten.“





AWO RUHR-MITTE – DA, WO WIR GEBRAUCHT WERDEN

**Im Quartier, auf der Straße, an der Seite
hilfsbedürftiger Menschen**

Hilfe, die ankommt, das ist unser Anspruch. Deswegen sind wir da, wo die Menschen, die unsere Hilfe suchen, sind. Unser Angebot erstreckt sich über das AWO-Stadtbüro, Quartiersprojekte, Stadtteilarbeit, den Betreuungsverein, das Ambulant Betreute Wohnen, Hilfen bei Suchtproblemen, Hilfen für Wohnungslose, Patientenbegleitung, den Menüservice und den Gartenpflegeservice.

BERATUNG, HILFE & SERVICE

Quartiersprojekte, Stadtteilarbeit, Betreuungsverein –
wir bringen unser Angebotsspektrum dahin, wo es gebraucht wird



EINRICHTUNGEN & MITARBEITER*INNEN



BETREUTE PERSONEN

- 51** Ambulant Betreutes Wohnen
- 210** Betreuungsverein
- 30** Suchtberatung



KONTAKTE

**Fachbereichsleitung
Betreuung & Beratung**

NADINE WINTERBOER
Herzogstraße 36a 🏠
44807 Bochum
0234 50758-71 📞

n.winterboer@awo-ruhr-mitte.de ✉️

EINRICHTUNGEN:

- » Betreuungsverein (Bochum und Herne)
Vormundschaften (Herne)
- » Ambulant Betreutes Wohnen



STRASSENGEBURTSTAG – KLEINE GESTE, GROSSES GLÜCK

Für viele Menschen ist der Geburtstag ein Tag voller Liebe, Freude und dem Gefühl, wichtig zu sein. Für wohnungslose Menschen sieht die Realität jedoch ganz anders aus. Oft ist niemand da, der an den Geburtstag denkt – von Glückwünschen oder gar Geschenken ganz zu schweigen.

Jannis Veling, dualer Student bei der AWO Ruhr-Mitte und angehender Sozialarbeiter, sowie Einrichtungsleiterin Christina Pell möchten das ändern. Sie initiierten das Projekt „Straßengeburtstag“ in Kooperation mit dem Kreisverband Bochum. Bewohner*innen der Gemeinschaftsunterkunft Höntroper Straße können vier Wochen vor dem Stichtag ihre Geburtstagswünsche in der Poststelle der Einrichtung abgeben. Wer gern einen Wunsch erfüllen möchte, kann sich jederzeit bei der Bochumer AWO melden.

Den Spender*innen steht es frei, das Geschenk selber zu besorgen und zu überreichen, oder Geldspenden zu tätigen.

Ziel des Projektes laut Janis Veling:

Janis Veling

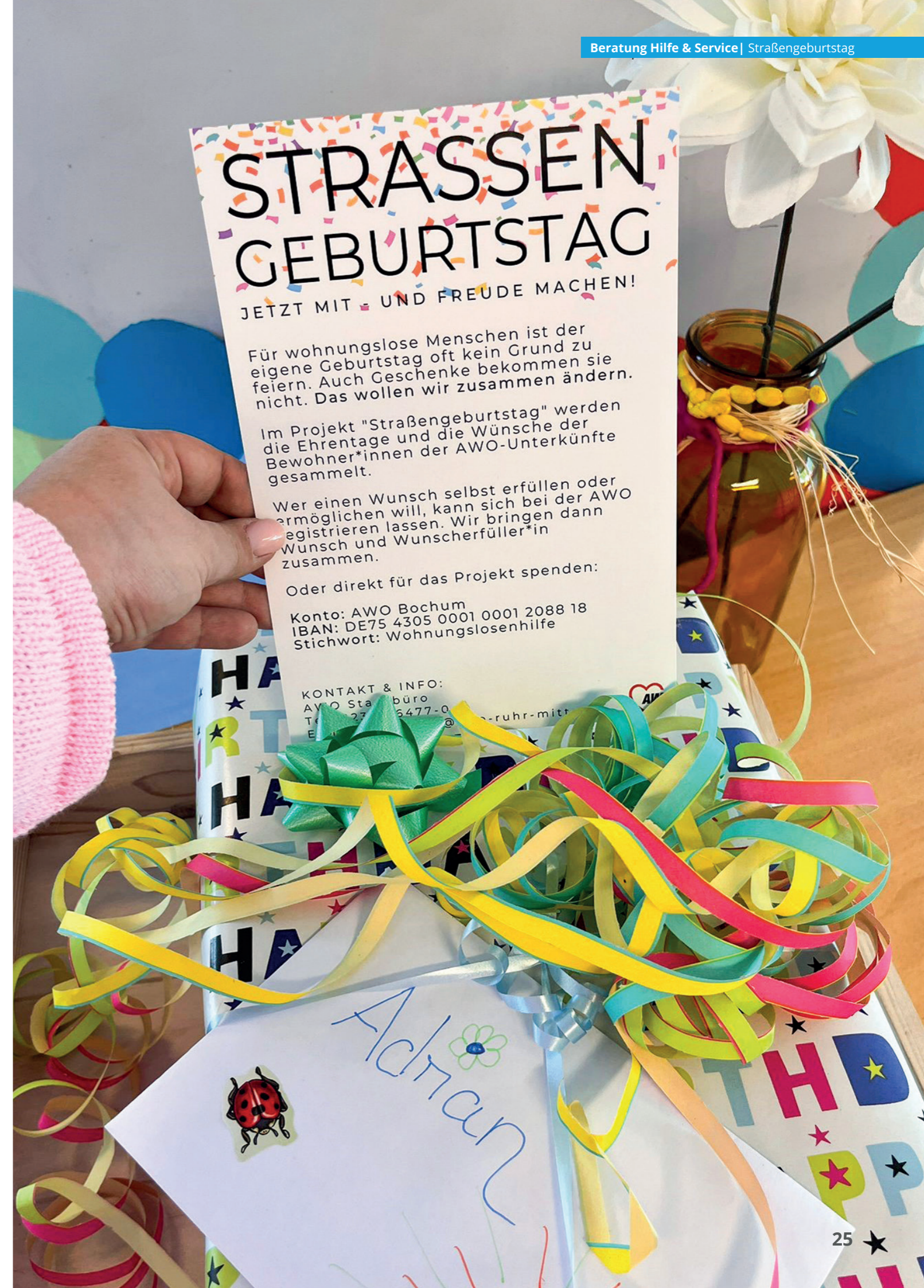
„Es gibt den Wohnungslosen das Gefühl, geschätzt und respektiert zu werden, und erinnert sie daran, dass auch ihre Geburtstage wichtig sind. Oftmals haben die Bewohner*innen wenig oder keine Möglichkeiten, ihren Geburtstag zu feiern oder sich selbst ein Geschenk zu machen, da sie mit der Befriedigung grundlegender, existenzsichernder Bedürfnisse kämpfen. Das Projekt ermöglicht es ihnen, ihre eigenen Wünsche zu äußern und sich ein Geschenk auszusuchen, das ihnen Freude bereitet und nicht durch reine Zweckmäßigkeit bestimmt sein muss. Es soll ein Symbol der Wertschätzung und des Mitgefühls sein, das ihnen zeigt, dass sie nicht von der Gesellschaft vergessen sind.“

JETZT MITHELFEN

Wer sich als potenzielle*r Spender*in für den „Straßengeburtstag“ vormerken lassen möchte, sendet eine E-Mail an ehrenamt@awo-ruhr-mitte.de und erfährt dann regelmäßig von anstehenden Geburtstagen und Wünschen der Bewohner*innen.

Wer für Geburtstagswünsche und – auch das gehört dazu – Verpackungsmaterial wie Geschenkpapier und Schleifen direkt spenden möchte, kann dies auf das Konto der AWO Bochum machen:

Konto-Inhaber: AWO Bochum
IBAN: DE75 4305 0001 0001 2088 18
Stichwort: Wohnungslosenhilfe





SENIOR*INNEN

Gut leben im Alter – dank ambulanter Pflege, Tagespflege, unseres Seniorenbüros und vieler weiterer Angebote für Senior*innen



SELBSTBESTIMMTHEIT & WÜRDE IM ALTER

Pflege und Teilhabe in häuslicher Umgebung

Mit dem Alter kommen oft Einschränkungen und Abhängigkeiten von anderen daher. Bisher unabhängige und selbstständige Personen sehen sich plötzlich mit Bevormundung und Fremdbestimmung konfrontiert. Unser Ziel ist es, Senior*innen bis ins hohe Alter eine Versorgung und Teilhabe in häuslicher Umgebung zu ermöglichen. Dazu bieten wir eine breite Palette an Services an, die sicherstellen, dass die Menschen sich wohl und geborgen fühlen können.

Unser Leistungsspektrum in der ambulanten Pflege

- » Verbandswechsel/Wundversorgung/Stomaversorgung
- » Medikamentengabe, Stellen von Medikamenten
- » Injektionen (Insulingabe, Blutzucker- und Blutdruckmessungen)
- » Thrombosestrümpfe an-/ausziehen

Pflegerische Hilfen und Haushaltshilfe

- » Anleitung, Übernahme oder Hilfestellung bei Körperpflege, Ernährung und Mobilität
- » Ersatzpflege, stunden- oder tageweise bei Verhinderung der Pflegeperson (Verhinderungspflege)
- » Hilfe im Haushalt und beim Einkaufen
- » Zubereiten von Mahlzeiten

Darüber hinaus bieten und vermitteln wir

- » Tagespflege
- » Essen auf Rädern
- » Reisen und Erholung
- » Gartenservice in der Werkhaus GmbH

EINRICHTUNGEN & MITARBEITER*INNEN

Welche Angebote gibt es im Seniorenbüro Südwest?

Unter anderem

- » Beratungen zu allen Anliegen/Lebensbereichen, ggf. Vernetzung weiterer Unterstützungssysteme
- » Hausbesuche
- » Plauderbank
- » Digitalpat*innen
- » Digitalcafé
- » Sprechstunde Demenz
- » Angehörigengesprächskreis Demenz
- » Nachhaltigkeitsprojekte
- » Tagesfahrten
- » Kunstaktionen
- » Müllsammelaktionen
- » Aufbau und Begleitung von ehrenamtlichen Angeboten
- » Öffentlichkeitsarbeit (u. a. die Publikation „Extrablatt“)
- » Offene Veranstaltungen z. B. in und mit der Sternwarte, Vorträge, Kräuterwanderungen, Stadtteilspaziergänge
- » Patientenbegleiter

12
Mitarbeiter*innen
Tagespflege
Bochum

7
Mitarbeiter*innen
Tagespflege
Herne

24 betreute Gäste
in Bochum

12 betreute Gäste
in Herne

Seniorenbüro Südwest
» 2 Mitarbeiter*innen

Ambulanter Pflegedienst
» 15 Mitarbeiter*innen



ca. **75** **BETREUTE PATIENT*INNEN**
in Herne, Bochum, Gelsenkirchen und
Castrop-Rauxel

2 **TAGESPFLEGEN**
mit verschiedenen Betreuungsmodellen

KONTAKTE

Pflegedienstleitung Ambulante Pflege

SABRINA PETERS
Hermann-Löns-Straße 65 🏠
44623 Herne
02323 5850115 📞
s.peters@awo-ruhr-mitte.de ✅

Tagespflege im Berta-Odenthal-Haus

MICHAELA NIEDERSTADT
Schulstraße 16 🏠
44866 Bochum
02327 9293-11 📞
tagespflege.bochum@awo-ruhr-mitte.de ✅

Auguste-Sindermann- Tagespflege

ANKE NAUMTSCHUK
Poststraße 38 🏠
44629 Herne
02323 2284-33 📞
tagespflege.herne@awo-ruhr-mitte.de ✅



EINEN ECHTEN UNTERSCHIED MACHEN

Ehrenamt bei der AWO

Das Wertvollste, das wir schenken können, ist unsere Zeit. Und genau das machen unsere ehrenamtlich Engagierten Tag für Tag. Ob als Patientenbegleiter*innen, Sprachmittler*innen, Hausaufgabenhilfe, Lesepat*innen in den Kitas oder als Pat*innen für Bewohner*innen oder Tagespflegegäste.

Sich engagieren kann prinzipiell jede*r. Voraussetzung ist ein einwandfreies erweitertes polizeiliches Führungszeugnis.

Ebenfalls hilfreich

- » Kreative und handwerkliche Begabung
- » Spaß an Sprache und Vorlesen
- » Interesse daran, einen Teil der eigenen Zeit mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu verbringen

Einsatzorte

- » Kitas, offene Ganztagschulen und Jugendfreizeithäuser
- » Gruppen und Ortsvereine
- » Betreuungsdienste
- » Fachbereich Integration & Migration
- » Flüchtlingsunterkünfte
- » Besondere Wohnformen für Menschen mit Behinderungen

- » Tagespflegereinrichtungen

- » Migrationsdienste

Ehrenamts-Projekte

- » Schlaganfallhelfer*innen
- » Kevin & Liselotte – Austausch der Generationen
- » Straßengeburtstag

SOMMER 2022

21 FREIWILLIGENDIENSTE
begonnen

4 IM ANSCHLUSS
begonnene Ausbildungen

24 FREIWILLIGENDIENSTE
beendet

EHRENAMT

AWO-STADTBÜRO

Bleichstraße 8 🏠
44787 Bochum (Mitte)

0234 96477-0 📞

ehrenamt@awo-ruhr-mitte.de ✉️



ERDBEBEN-HILFE TÜRKEI

Als 2023 schwere Erdbeben die Türkei und Syrien trafen, war die Anteilnahme weltweit groß. Auch die AWO Ruhr-Mitte wurde sofort tätig und richtete über den Kreisverband Bochum ein Spendenkonto ein, um Lebensmittel und Verbrauchsmittel-Spenden zu sammeln.

Besonders die Ehrenamtlichen leisteten bei der Koordination der Hilfe unschätzbare Arbeit, auch beim eigens organisierten Fußball-Benefiz-Abend bei der DJK TuS Hordel. Statt Eintritt zu nehmen hielten Ehrenamtliche Spendenboxen an den Eingängen bereit. So kamen mit dem Inhalt der Spendenboxen, Spenden von Unternehmen und Einnahmen aus der Verköstigung rund 6.000 € zusammen.

Damit konnten neben Lebensmitteln und Verbrauchsmittel auch Masken zur Seuchenprävention und mobile WC-Anlagen gekauft und an die Hilfsbedürftigen weitergeleitet werden.





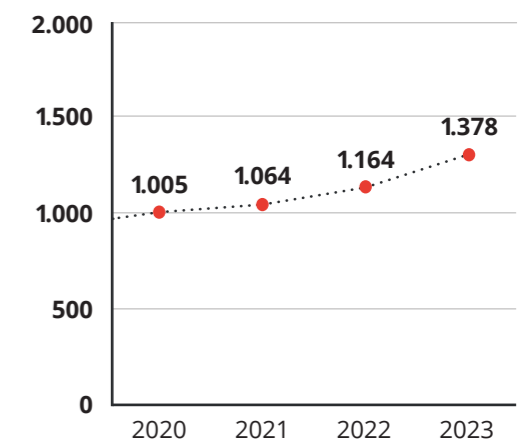
WACHSTUM FÜR MORGEN

Wie in jedem Unternehmen gibt es auch bei der AWO Ruhr-Mitte jedes Jahr Veränderungen in der Mitarbeiterstruktur. Neue Mitarbeitende kommen zu uns, langjährige Mitarbeitende werden in die wohlverdiente Rente entlassen, andere Mitarbeitende orientieren sich aus fachlichen oder persönlichen Gründen um. Wir setzen stets den Menschen in den Mittelpunkt und können so den seit Jahren anhaltenden Wachstumstrend bei der Personalentwicklung halten.

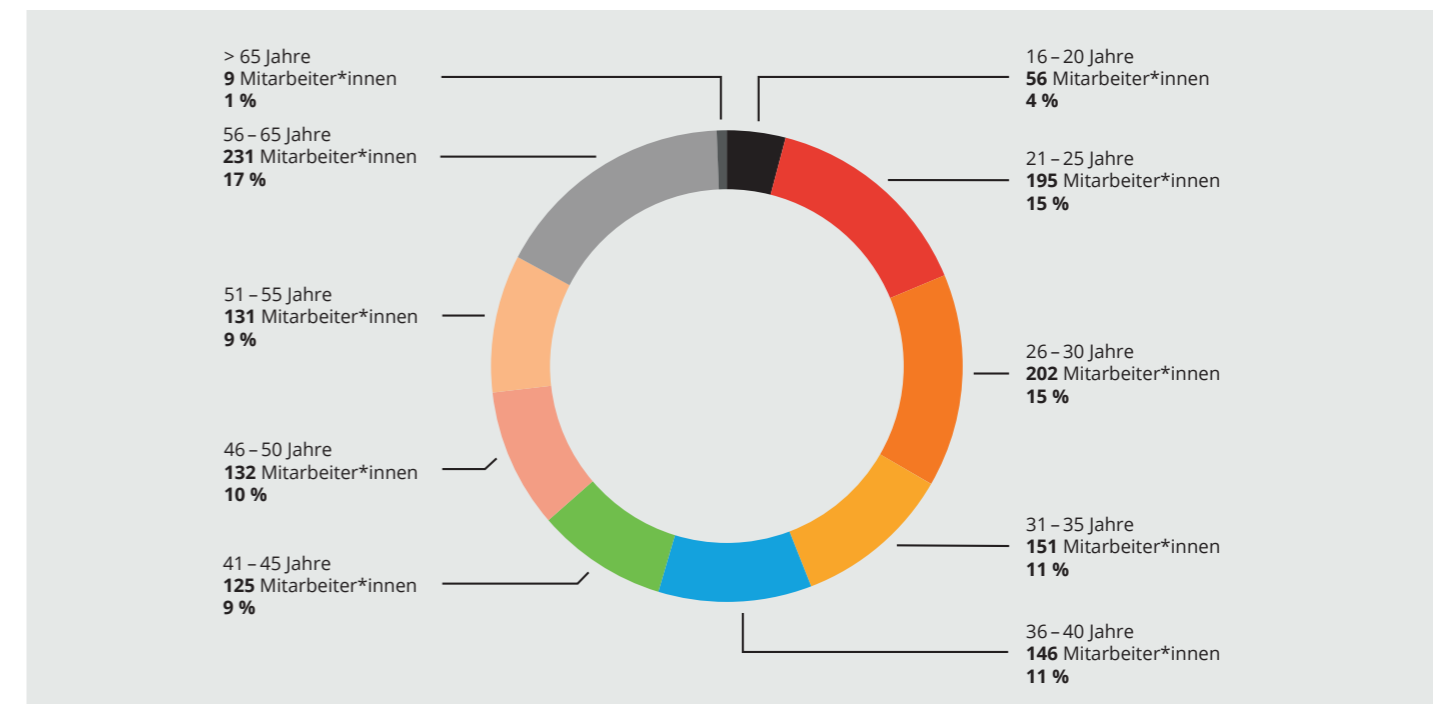
Ausbildung bei der AWO Ruhr-Mitte 2023

	PiA-Ausbildung	Anerkennungsjahr	Informatik
Kinder & Familie	78	8	
Schule, Jugend, Quartier	24	7	
Verwaltung			2
Soziale Dienste	1	1	

Personalentwicklung



Altersstruktur 2023



DATEN & FAKTEN

Personalentwicklung, Umsatzverteilung und die Wirkung von Spenden

BUDGETS & RESSORTS

Von Menschen, für Menschen. All unsere erwirtschafteten Umsätze fließen direkt wieder in die Ressorts, Einrichtungen, Projekte und letztendlich zu den Menschen. Denn: Wachstum nutzen wir, um noch mehr Menschen die Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen, die sie brauchen.

Umsatzaufteilung Unterbezirk Ruhr-Mitte

	2020	2021	2022	2023
Umsätze Unterbezirk gesamt	46.568.445 €	49.931.457 €	54.592.287 €	59.414.638 €
davon Umsatzerlöse	9.664.616 €	9.679.547 €	10.830.890 €	11.263.182 €
davon Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	36.903.829 €	40.251.910 €	43.761.397 €	48.151.456 €

Umsatzaufteilung nach Ressorts

	2020	2021	2022	2023
Kinder & Familie	57 %	59 %	58 %	57 %
Schule, Jugend & Quartier	18 %	17 %	19 %	20 %
Soziale Dienste	19 %	17 %	16 %	15 %
Sonstiges	7 %	6 %	8 %	8 %

Tochtergesellschaften



bobeq gGmbH
Mitarbeiter*innen: 15

- >> Aus- und Weiterbildung
- >> Sprachkurse
- >> Arbeitsgelegenheiten
- >> Beratungsstelle Arbeit



Werkhaus GmbH
Mitarbeiter*innen: 17

- >> Gartenpflege
- >> Schnitтарbeiten
- >> Rasenpflege

MOBIL DANK TICKET-PAT*INNEN

Hilfe die ankommt, im wahrsten Sinne des Wortes

Das 9-Euro-Ticket war im Jahr 2022 ein großes Thema. Viele Menschen konnten sich so Mobilität zum kleinen Preis leisten. Aber auch jene, denen das Geld dafür fehlte, sollten in den Nutzen des für den deutschlandweiten Regionalverkehr gültigen Tickets kommen. Denn: Mobilität ist eine Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe.

Bufdi Lukas Drees rief kurzerhand zu Spenden auf. Ticket-Pat*innen konnten zwischen 9 und 27 Euro, oder auch höhere Beträge, spenden und somit wohnungslosen oder geflüchteten Menschen aus den beiden Bochumer Gemeinschaftsunterkünften das 9-Euro-Ticket für bis zu drei Monate finanzieren.

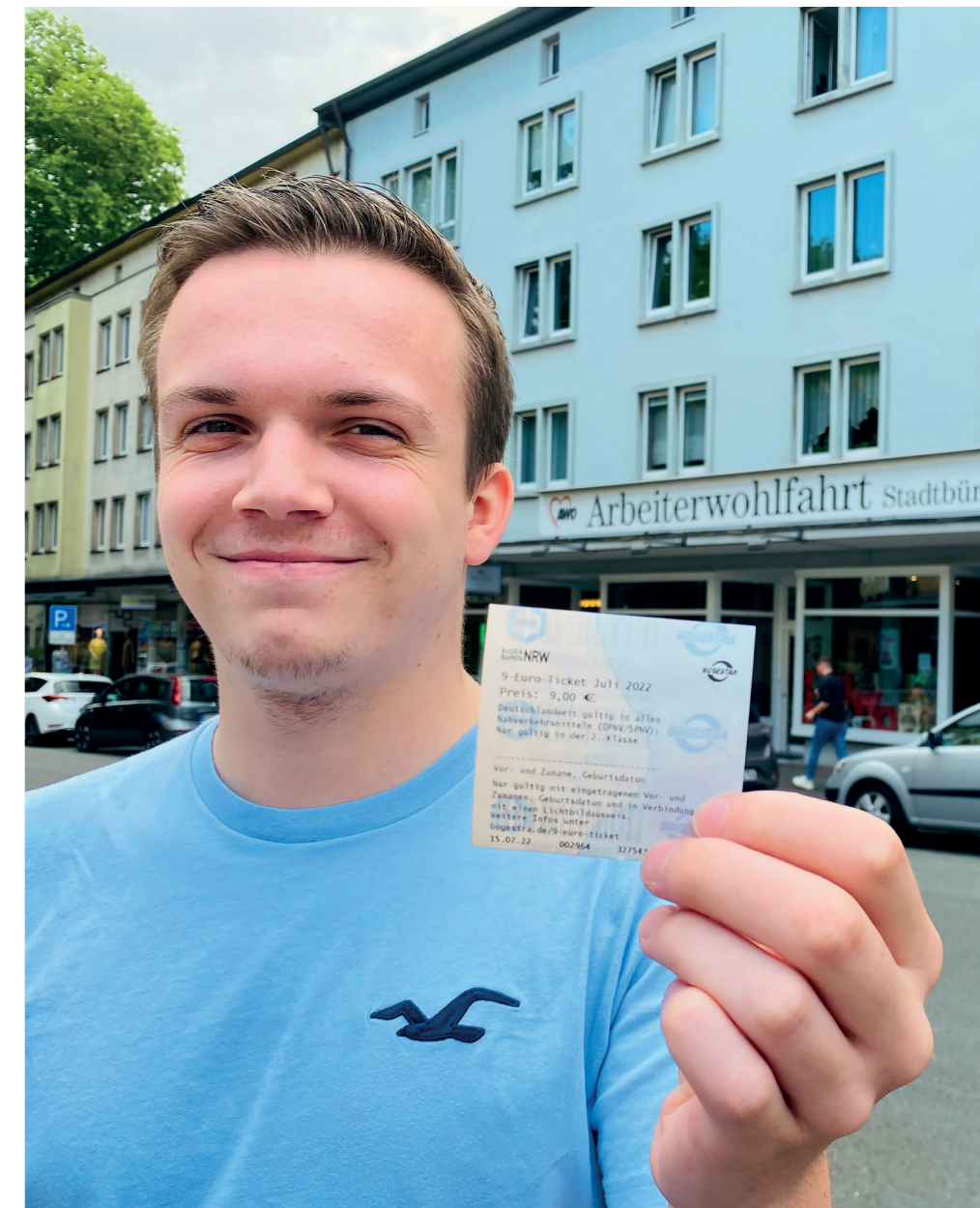
Zusammen kam eine ganze Menge!

So konnten im Juli 2022 140 Tickets verteilt werden, und auch für August und September war die Spendenbereitschaft hoch.

Lukas Drees

„Wir waren beeindruckt von der Solidarität, konnten uns über zahlreiche Spendeneingänge freuen“

Fazit: **Echte Hilfe, die ankommt.**



Lukas Drees



HERZLICHEN DANK!

Die vergangenen Jahre haben uns vor besondere Herausforderungen gestellt. Herausforderungen, die wir zusammen angenommen und gestaltet haben. Dies zeigt auch der vorliegende Geschäftsbericht.

Für dieses Engagement möchten wir uns ganz herzlich bedanken: bei unseren Mitarbeitenden, bei den Mitgliedern, bei den ehrenamtlich Engagierten im Umfeld der AWO, bei unseren Geschäftspartner*innen sowie bei allen Spender*innen und Unterstützer*innen unserer Arbeit. Ohne Sie und Euch wäre all das, worüber wir auf den vorherigen Seiten berichtet haben, nicht möglich gewesen. Daher freuen wir uns auch auf die kommenden Aufgaben, die sicherlich nicht weniger werden und auf uns warten – mit Ihnen und Euch an der Seite der AWO.

Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Mitte 2020-2023

Unterbezirksvorsitzender
Serdar Yüksel

Stellvertretende Vorsitzende
Susanne Berke
Thorsten Kuligga

Beisitzer*innen
Heinz-Martin Dirks
Marietta Gawron
Ulrich Klonki
Elisabeth Löwentat
Bernd Wilmert

Ehrenvorsitzender
Heinz Drenseck

Geschäftsführer
Marc-André Schaaf

IMPRESSUM

Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ruhr-Mitte

🏠 Herzogstraße 36
44807 Bochum

☎ 0234 50758-0
📠 0234 50758-50

🌐 www.awo-ruhr-mitte.de
✉ info@awo-ruhr-mitte.de

Mitglied der AWO
Bezirk Westliches Westfalen e. V.
VR 1598 Amtsgericht Dortmund

Druck: Saxoprint
Redaktion: Christopher Becker, Katia Marie Lohde
V. i. S. d. P.: Marc-André Schaaf
Erste Auflage: 100 Stück
Redaktionsschluss: 15.01.2024
Gestaltung: tenolo.de – Digitalagentur Witten

Bildnachweise © Adobe Stock
S. 12, unten: **WavebreakMediaMicro – stock.adobe.com**
S. 14: **pressmaster – stock.adobe.com**
S. 21, unten: **joyfotoliakid – stock.adobe.com**
S. 24: **Pongvit – stock.adobe.com**





awo-ruhr-mitte.de
facebook.com/aworuhrmitte
instagram.com/aworuhrmitte
xing.com/pages/awo-ruhr-mitte
linkedin.com/company/aworuhrmitte

